

Das Kreuz.

Was erringst du auf der schroffen,
Auf der rauhen Erdenbahn?
Alles darfst, o Christ, du hoffen,
Klammerst du an's Kreuz dich an!
Hat dich Schmerz und Leid betroffen,
Sei dem Kreuze unterthan!
Gottes Reich zeigt dir sich offen,
Wandle muthig himmelan!

Allen Menschen wird im Leben
Leid und Freude zugetheilt;
Jeden wird das Kreuz erheben,
Der zu ihm voll Sehnsucht eilt,
Und im gläubig frommen Streben
Gern an seinem Fuße weilt;
Wer wird bang im Leid erbeben,
Da das Kreuz die Schmerzen heilt?

An dem Kreuze blüht Entzücken
Und des Friedens Seligkeit;
Soll dich, Christ, der Lorbeer schmücken,
D, so halte dich bereit!

Nimm das Kreuz auf deinen Rücken!
Deine Kraft sei ihm geweiht!
Scheint es nieder dich zu drücken,
Gott der Herr hilft jederzeit.

Auf des Kreuzes Dornenwegen
Ging der Heiland Allen vor,
Und er wandelte in Segen
Was der Mensch dereinst verlor;
Labsal strömet dir entgegen,
Kühner dringt dein Geist empor!
Vor des Kreuzes milden Schlägen
Bittert nur der feige Thor.

Will auch Alles dir entschwinden,
Was dein Herz mit Glück erfüllt, —
In dem Kreuze wirst du finden,
Was dein frommes Sehnen stillt;
Aus des Lebens Irrgewinden
Führt dich des Erlösers Bild;
An sein Kreuz sollst du dich binden,
Mächtig ist des Hehrens Schild.